



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
06.06.2012 Patentblatt 2012/23

(51) Int Cl.:
A47C 1/124 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **11007975.3**

(22) Anmeldetag: **30.09.2011**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME

(30) Priorität: **02.12.2010 DE 102010053270**

(71) Anmelder: **Hiller Objektmöbel GmbH & Co. KG**
77971 Kippenheim (DE)

(72) Erfinder:
• **Kopf, Günter**
77971 Kippenheim (DE)
• **Dreher, Jürgen**
77971 Kippenheim (DE)

(74) Vertreter: **Fischer, Matthias et al**
Fischer & Konnerth
Patentanwälte Partnerschaft
Schertlinstrasse 18
81379 München (DE)

(54) **Panikverkettungssystem für stühle**

(57) Panikverkettungssystem für Stühle, wobei ein damit ausgerüsteter Stuhl (1, 1') folgende Merkmale aufweist: a) ein rechtes Vorderbein (2R) und ein linkes Vorderbein (2L) und eine mit diesen jeweils fest verbundene sich dazwischen erstreckende Verbindungsstrebe (6V), b) die Verbindungsstrebe (6V) hat neben der rechten Verbindungsstelle (7R) mit dem rechten Vorderbein (2R) eine nach hinten offene rechte Ausnehmung (8R) etwa im Ausmaß des Profilquerschnittes (3) des linken Vorderbeines (2L), c) die Verbindungsstrebe (6V) hat neben der Verbindungsstelle (7L) mit dem linken Vorderbein (2L) eine nach vorne offene linke Ausnehmung (8L) etwa im Ausmaß des Profilquerschnittes (3) des rechten Vorderbeines (2R), d) die Verkettungsform der Vorderbeine (2R, 2L) und der Verbindungsstrebe (6V) sind derart gestaltet, dass sich bei zwei nebeneinander stehenden Stühlen (1, 1') da das rechte Vorderbein (2R) des linken Stuhls (1) rechts vom linken Vorderbein (2L) des rechten Stuhls (1') befindet, und dass, sich jeweils das Profil (3) des benachbarten Vorderbeins in die Ausnehmung (8R, 8L) der Verbindungsstrebe (6V) des jeweiligen benachbarten Vorderbeins einfügt, db) eine sich vom rechten Vorderbein (2R) oberhalb der Verbindungsstrebe (6V) nach hinten erstreckende Fortsetzung (9R) mit einer rechten Kupplungshälfte (10R), sich mit einer sich vom linken Vorderbein (2L) oberhalb der Verbindungsstrebe (6V) nach hinten erstreckenden linken Fortsetzung (9L) mit einer zur rechten komplementären linken Kupplungshälfte (10L) zu einer formschlüssigen Kupplung einfügt, wobei f) die rechte und die linke Kupplungshälfte (10R, 10L) jeweils mit Anschlägen (Nase 14R und Ausnehmung 14L) ausgebildet sind, so dass eine Kopplungsbewegung der rechten Kupplungshälfte (10R) in die kom-

plementäre linke Kupplungshälfte (10L) nur von hinten möglich ist, wobei g) durch die Anordnung der Vorderbeine (2R, 2L) gemäß Merkmal d) und der Kupplungshälften (10R, 10L) gemäß Merkmal f) zwei nebeneinander stehende Stühle (1, 1') mit einander formschlüssig verbunden sind.

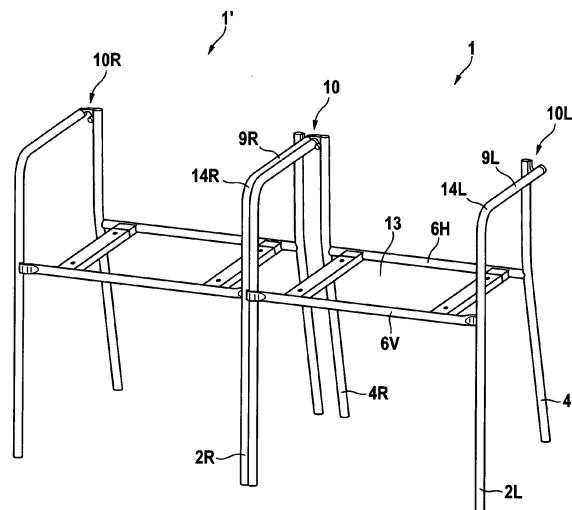


Fig. 1

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft ein Panikverkettungssystem für Stühle.

[0002] Es ist eine ganze Reihe von Stuhlverbindern oder Stuhlverkettungsvorrichtungen für Panikverkettungen von Stühlen in großen Sälen bekannt, welche oft aufwändig, kosten und zeitintensiv montiert und nach Einsatz wieder ebenso zeitintensiv demontiert werden müssen und welche nur eine umständliche Handhabung zulassen. In der Regel werden auch nach der Montage vorstehende oder ausklapp- oder ausziehbare Teile eingesetzt, die oft auch an den zur Verkettung vorgesehenen Stühlen erst angebaut werden müssen. Die Stuhlverbinder müssen separat aufbewahrt werden und gehen naturgemäß dann auch eher verloren. Erforderlicher kostenintensiver Nachkauf und organisatorische Engpässe sind die Folge. Überstehende Teile bergen Verletzungsgefahren in sich. Zudem sind viele Verkettungselemente optisch wenig ansprechend. Man beobachtet auch eine reine manuell anzubringende "Einmal"-Panikverkettung in Form von aus dem Elektrobereich bekannten Kabelbindern, welche nach dem Einsatz schlicht weggeworfen werden.

[0003] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Panikverkettungssystem für Stühle vorzuschlagen, bei dem die aus dem Stand der Technik bekannten Nachteile vermieden oder zumindest stark vermindert werden.

[0004] Die Aufgabe wird gelöst mit einem Panikverkettungssystem für Stühle gemäß Anspruch 1. Die erfindungsgemäße Ausgestaltung vermeidet lose Stuhlverbinder ganz und ist aufgrund ihrer Konstruktion so einfach wie schnell zu montieren. Die die Panikverkettung ergebenden Teile des Stuhls gemäß der Erfindung sind im Stuhl selbst integriert und erübrigen weitere besondere Vorkehrungen, wenn der Stuhl mit seinesgleichen verkettet werden soll. Eine besondere Finesse des erfindungsgemäßen Stuhls liegt darin, dass er auch ohne Verkettung ein vollwertiger und designerisch ansprechender Stuhl ist. Die Verkettung geschieht durch einen minimalen Aufwand für das geringfügige Anheben eines Stuhls derart, dass z. B. seine rechte Kupplungshälfte von hinten über und in die benachbarte linke Kupplungshälfte des Nachbarstuhls eingeführt wird und durch Absenken des Stuhls auf den Boden die Stühle miteinander oder aneinander fixiert werden. Der Stuhl muss nur einige Zentimeter, abhängig vom für die Vorderbeine gewählten Profil über den Boden angehoben und gleichsam über den Nachbarstuhl geführt und in der Kupplung von hinten kommend eingehängt nur noch zum Boden zurückgeführt werden.

[0005] In einer vorteilhaften Ausbildung der Erfindung ist das Panikverkettungssystem dadurch gekennzeichnet, dass die sich nach hinten erstreckenden Fortsetzungen von bis in Armlehnenhöhe hochgezogenen Vorderbeinen aus im verketteten Zustand nebeneinander liegend zu einer Armlehne fügen. Damit ergeben sich beim Zusammenstellen oder Verketteten der Stühle des Sy-

stems wie von selbst Armlehnen, welche die Stabilität des Systems im Einsatz noch stabiler machen.

[0006] In einer weiteren vorteilhaften Ausbildung der Erfindung ist das Panikverkettungssystem dadurch gekennzeichnet, dass die Kupplungshälften sich jeweils in einem aus einer Verbindung der Fortsetzungen mit dem zugehörigen Hinterbein ergebenden Knoten angeordnet sind. Hierdurch ergibt sich vorteilhafterweise ein rahmenartiger Stuhl, welcher noch höhere Stabilität zeigt.

[0007] In noch einer weiteren vorteilhaften Ausbildung der Erfindung ist das Panikverkettungssystem dadurch gekennzeichnet, dass die Kupplungshälften im Wesentlichen in Form eines Yin-Yang gebildet sind. Damit lässt sich eine sichere und formschöne Kopplung der benachbarten Stühle erreichen.

[0008] In einer anderen vorteilhaften Ausbildung der Erfindung ist das Panikverkettungssystem dadurch gekennzeichnet, dass das Profil der Vorderbeine (21, 22) und / oder der Hinterbeine (41, 42) einen eckigen Querschnitt hat. Hiermit können vorteilhafterweise weitere designerische Akzente realisiert werden.

[0009] In einer weiteren vorteilhaften Ausbildung der Erfindung ist das Panikverkettungssystem dadurch gekennzeichnet, dass die Stühle Freischwinger sind.

[0010] Zum besseren Verständnis der Erfindung und um zu zeigen wie diese ausgeführt werden kann wird sie im Folgenden unter Zuhilfenahme einer Zeichnung kurz beschrieben.

Fig. 1 zeigt beispielhaft zwei mit dem erfindungsgemäßen Panikverkettungssystem verbundene Stühle von schräg links vorne.

Fig. 2 zeigt beispielhaft einen Stuhl des erfindungsgemäßen Panikverkettungssystems in perspektivischer Darstellung von links vorne.

Fig. 3 zeigt beispielhaft den Stuhl von Fig. 2 in perspektivischer Darstellung von links hinten.

Fig. 4 zeigt beispielhaft die zwei mit dem erfindungsgemäßen Panikverkettungssystem zu verbindenden Stühle in der Situation kurz vor der Vollendung der Verkettung gemäß Fig. 1 vor dem Koppeln der Kupplungshälften.

Fig. 5 zeigt die Situation nach Fig. 4 dem Koppeln der Kupplungshälften und vor dem Absenken des linken Stuhls in die Verkettungsposition.

[0011] In Fig. 1 erkennt man zwei Stühle 1 und 1', welche hier der besseren Übersicht wegen in allen Figuren ohne Sitzfläche gezeigt werden. Beide Stühle sind absolut identisch, sodass alle Bezugszeichen sowohl für den linken Stuhl 1 als auch für den rechten Stuhl 1' gelten.

[0012] An dieser Stelle ein klärendes Wort zur Orientierung "links/rechts": Bei dem hier als Ausführungsbeispiel gewählten Stühlepaar wird die Orientierung aus der

Sicht einer auf einem Stuhl sitzenden Person verwendet. Der in der Darstellung von Fig. 1 rechts gezeigte Stuhl 1 ist also der linke Stuhl und der andere Stuhl 1' ist der rechte Stuhl.

[0013] Im Folgenden wird der Stuhl 1 - in wenigen Ausnahmen zur besseren Übersicht auch Stuhl 1' - anhand einiger Einzelteile beschrieben: Der Stuhl 1 steht auf zwei mittels einer Verbindungsstrebe 6V verbundenen Vorderbeinen 21 und 22 sowie zwei mittels einer Verbindungsstrebe 6H verbundenen Hinterbeinen 41 und 42. Die über eine durch die Verbindungsstreben 6V und 6H im Wesentlichen definierte Sitzflächenebene 13 nach oben hinausragenden Vorderbeine 2R und 2L gehen bei dem vorliegenden Ausführungsbeispiel über Armlehnenbögen 14R, 14L in Fortsetzungen 9R und 9L über. Die Fortsetzungen 9R und 9L enden in Kupplungshälften 10R und 10L, welche in anderen Figuren zum Teil ausführlicher erkennbar sind, und bilden, sofern sie sich, wie hier gezeigt ist, etwa von den Vorderbeinen zu den Hinterbeinen des Stuhles erstrecken, doppelte Armlehnen 12R, 12L, nun bestehend aus den Fortsetzungen 9R und 9L.

[0014] Bei dem in Fig. 2 gezeigten Stuhl 1 sind eine nach hinten offene rechte Ausnehmung 8R und eine nach vorne offene Ausnehmung 8L zu erkennen, in welche, wie in Fig. 1 gut zu erkennen ist, die jeweiligen Vorderbeine bzw. deren Profilquerschnitte 3 des jeweiligen Nachbarstuhls passen und sich beim Zusammenstellen bzw. Verketteten einfügen. Fig. 2 zeigt auch gut die Kupplungshälfte 10R und die dazu komplementäre Kupplungshälfte 10L.

[0015] In Fig. 3 sind die aus Fig. 2 bekannten Gegenstände von schräg hinten dargestellt.

[0016] Fig. 4 zeigt den rechten Stuhl 1 geringfügig über den linken Stuhl 1' angehoben und, dies ist allerdings in Fig. 4 schwer zu erkennen (hierfür dient die später zu beschreibende Fig. 5), mit seiner rechten Fortsetzung 9R sowie der daran angegliederten Kupplungshälfte 10R etwas hinter der linken Fortsetzung 9L sowie der daran angegliederten Kupplungshälfte 10L des Stuhls 1'. Die Situation zeigt den Zustand kurz vor dem Absenken und von hinten Einführen der rechten Kupplungshälfte 10R des linken Stuhls 1 in die linke Kupplungshälfte 10L des rechten Stuhls 1'.

[0017] In der Darstellung nach Fig. 5 ist das eben beschriebene Absenken und von hinten Einführen der rechten Kupplungshälfte 10R des linken Stuhls 1 in die linke Kupplungshälfte 10L des rechten Stuhls 1' bereits geschehen. Die Kopplung der betreffenden rechten Kupplungshälfte 10R und linken Kupplungshälfte 10L ist vollzogen. Es folgt das - unter einer leichten nach vorne unten gehenden Drehung des linken Stuhls 1 zu vollziehende - Absenken auf den Boden bzw. "auf" den Stuhl 1'. Die sich dadurch ergebende Situation zeigt Fig. 1. Fig. 6 zeigt eine beispielhafte Ausführungsform eines der besseren Übersicht halber freigestellten Kupplungshälftenpaars 10R, 10L, bestehend aus einer rechten Kupplungshälfte 10R (hier des linken Stuhls 1) und einer linken

Kupplungshälfte 10L (hier des rechten Stuhls 1') vor dem Koppeln.

[0018] Die Situation in Fig. 7 zeigt die gleichen Teile von Fig. 6, allerdings nach dem Koppeln. Hierbei ist eine Nase 14R der rechten Kupplungshälfte 10R zu erkennen, wobei in der gekoppelten Situation gemäß Fig. 7 ein Teil der hinter der linken Kupplungshälfte 10L an der mit dem Bezugszeichen 15 benannten Stelle verdeckten ist. Damit wird gezeigt, dass die rechte Kupplungshälfte 10R, da sie mit ihrer Nase 14R in einer entsprechenden, hier nicht gezeigten aber gestrichelt angedeuteten Ausnehmung 14L Raum findet und dort an einer weiteren Bewegung - bildlich gesprochen - aus der Zeichenebene heraus, also nach vorne gehindert ist. Eine Bewegung der rechten Kupplungshälfte 10R über die linke Kupplungshälfte 10L nach vorne ist nicht möglich: Die "hintere" Kopplung ist perfekt. Ist nun der Stuhl 1 auf den Boden aufgesetzt, fügt sich das Profil des linken Vorderbeins 2L des rechten Stuhls 1' von hinten in die rechte 8R Ausnehmung des linken Stuhls 1 ein: Die "vordere" Kopplung und damit die gesamte Panikverkettung ist perfekt.

[0019] Die hier beispielhaft gezeigte Ausführung der erfindungsgemäßen Panikverkettung lässt sich in vielfacher Weise formenmäßig variieren.

Bezugszeichen

[0020]

30	1, 1'	Stuhl
	2R, 2L	Vorderbeine
	3	Profilquerschnitt
35	4R, 4L	Hinterbeine
	6V	vordere Verbindungsstrebe
40	6H	hintere Verbindungsstrebe
	7R	rechte Verbindungsstelle
	7L	linke Verbindungsstelle
45	8R	rechte Ausnehmung
	8L	linke Ausnehmung
50	9R	rechte Fortsetzung
	9L	linke Fortsetzung
	10R	rechte Kupplungshälfte
55	10L	linke Kupplungshälfte
	10	Kopplung

12R, 12L	Armlehne	
13	Sitzflächenebene	
14R	Nase	5
14L	Ausnehmung	
15	Ort der verdeckten Ausnehmung 14L	

Patentansprüche

1. Panikverkettungssystem für Stühle, wobei ein damit ausgerüsteter Stuhl (1, 1) folgende Merkmale aufweist:

a) ein rechtes Vorderbein (2R) und ein linkes Vorderbein (2L) und eine mit diesen jeweils fest verbundene sich dazwischen erstreckende Verbindungsstrebe (6V),
 b) die Verbindungsstrebe (6V) hat neben der rechten Verbindungsstelle (7R) mit dem rechten Vorderbein (2R) eine nach hinten offene rechte Ausnehmung (8R) etwa im Ausmaß des Profilquerschnittes (3) des linken Vorderbeines (2L),
 c) die Verbindungsstrebe (6V) hat neben der Verbindungsstelle (7L) mit dem linken Vorderbein (2L) eine nach vorne offene linke Ausnehmung (8L) etwa im Ausmaß des Profilquerschnittes (3) des rechten Vorderbeines (2R),
 d) die Verkettungsform der Vorderbeine (2R, 2L) und der Verbindungsstrebe (6V) sind derart gestaltet, dass sich bei zwei nebeneinander stehenden Stühlen (1, 1')

da) das rechte Vorderbein (21) des linken Stuhls (1) rechts vom linken Vorderbein (2L) des rechten Stuhls (1') befindet, und dass, sich jeweils das Profil (3) des benachbarten Vorderbeins in die Ausnehmung (8R, 8L) der Verbindungsstrebe (6V) des jeweiligen benachbarten Vorderbeins einfügt,
 db) eine sich vom rechten Vorderbein (2R) oberhalb der Verbindungsstrebe (6V) nach hinten erstreckende Fortsetzung (9R) mit einer rechten Kupplungshälfte (10R), sich mit einer sich vom linken Vorderbein (2L) oberhalb der Verbindungsstrebe (6V) nach hinten erstreckenden linken Fortsetzung (9L) mit einer zur rechten komplementären linken Kupplungshälfte (10L) zu einer formschlüssigen Kupplung einfügt, wobei

f) die rechte und die linke Kupplungshälfte (10R, 10L) jeweils mit Anschlägen (Nase 14R und Ausnehmung 14L) ausgebildet sind, so dass eine Kopplungsbewegung der rechten Kupp-

lungshälfte (10R) in die komplementäre linke Kupplungshälfte (10L) nur von hinten möglich ist, wobei
 g) durch die Anordnung der Vorderbeine (2R, 2L) gemäß Merkmal d) und der Kupplungshälften (10R, 10L) gemäß Merkmal f) zwei nebeneinander stehende Stühle (1, 1') mit einander formschlüssig verbunden sind.

2. Panikverkettungssystem nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die sich nach hinten erstreckenden Fortsetzungen (9R, 9L) von bis in Armlehnenhöhe hochgezogenen Vorderbeinen (2R, 2L) aus im verketteten Zustand nebeneinander liegend zu Armlehnen (12R, 12L) fügen.
3. Panikverkettungssystem nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Kupplungshälften sich jeweils in einem aus einer Verbindung der Fortsetzungen mit dem zugehörigen Hinterbein ergebenden Knoten angeordnet sind.
4. Panikverkettungssystem nach einem der Ansprüche 1, 2 oder 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Kupplungshälften im Wesentlichen in Form eines Yin-Yang gebildet sind.
5. Panikverkettungssystem nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Profil der Vorderbeine (2R, 2L) und / oder der Hinterbeine (4R, 4L) einen eckigen Querschnitt hat.
6. Panikverkettungssystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Stühle Freischwinger sind.
7. Panikverkettungssystem für Stühle, wobei ein damit ausgerüsteter Stuhl folgende Merkmale aufweist:
- a) ein linkes Vorderbein und ein rechtes Vorderbein und eine mit diesen jeweils fest verbundene sich dazwischen erstreckende Verbindungsstrebe,
 b) die Verbindungsstrebe (6V) hat neben der Verbindungsstelle (7R) mit dem linken Vorderbein eine nach hinten offene linke Ausnehmung etwa im Ausmaß des Profilquerschnittes (3) des rechten Vorderbeines,
 c) die Verbindungsstrebe (6V) hat neben der linken Verbindungsstelle mit dem rechten Vorderbein eine nach vorne offene rechte Ausnehmung etwa im Ausmaß des Profilquerschnittes (3) des linken Vorderbeines,
 d) die Verkettungsform der Vorderbeine und der Verbindungsstrebe (6V) sind derart gestaltet, dass sich bei zwei nebeneinander stehenden Stühlen

- da) das linke Vorderbein des rechten Stuhls links vom rechten Vorderbein des linken Stuhls befindet, und dass, sich jeweils das Profil (3) des benachbarten Vorderbeins in die Ausnehmung (8R, 8L) der Verbindungsstrebe (6V) des jeweiligen benachbarten Vorderbeins einfügt, 5
- db) eine sich vom linken Vorderbein oberhalb der Verbindungsstrebe (6V) nach hinten erstreckende Fortsetzung (9R) mit einer linken Kupplungshälfte, sich mit einer sich vom rechten Vorderbein oberhalb der Verbindungsstrebe (6V) nach hinten erstreckenden rechten Fortsetzung mit einer zur linken komplementären rechten Kupplungshälfte zu einer formschlüssigen Kupplung einfügt, wobei 10
- f) die linke und die rechte Kupplungshälfte jeweils mit Anschlägen ausgebildet sind, so dass eine Kopplungsbewegung der linken Kupplungshälfte in die komplementäre rechte Kupplungshälfte nur von hinten möglich ist, wobei 15
- g) durch die Anordnung der Vorderbeine gemäß Merkmal d) und der Kupplungshälften gemäß Merkmal f) zwei nebeneinander stehende Stühle mit einander formschlüssig verbunden sind. 20
8. Panikverkettungssystem nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** die sich nach hinten erstreckenden Fortsetzungen von bis in Armlehnenhöhe hochgezogenen Vorderbeinen aus im verketteten Zustand nebeneinander liegend zu Armlehnen fügen. 25
9. Panikverkettungssystem nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Kupplungshälften sich jeweils in einem aus einer Verbindung der Fortsetzungen mit dem zugehörigen Hinterbein ergebenden Knoten angeordnet sind. 30
10. Panikverkettungssystem nach einem der Ansprüche 7 bis 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Kupplungshälften im Wesentlichen in Form eines Yin-Yang gebildet sind. 35
11. Panikverkettungssystem nach einem der Ansprüche 7 bis 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Profil der Vorderbeine (2R, 2L) und / oder der Hinterbeine (4R, 4L) einen eckigen Querschnitt hat. 40
12. Panikverkettungssystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Stühle Freischwinger sind. 45

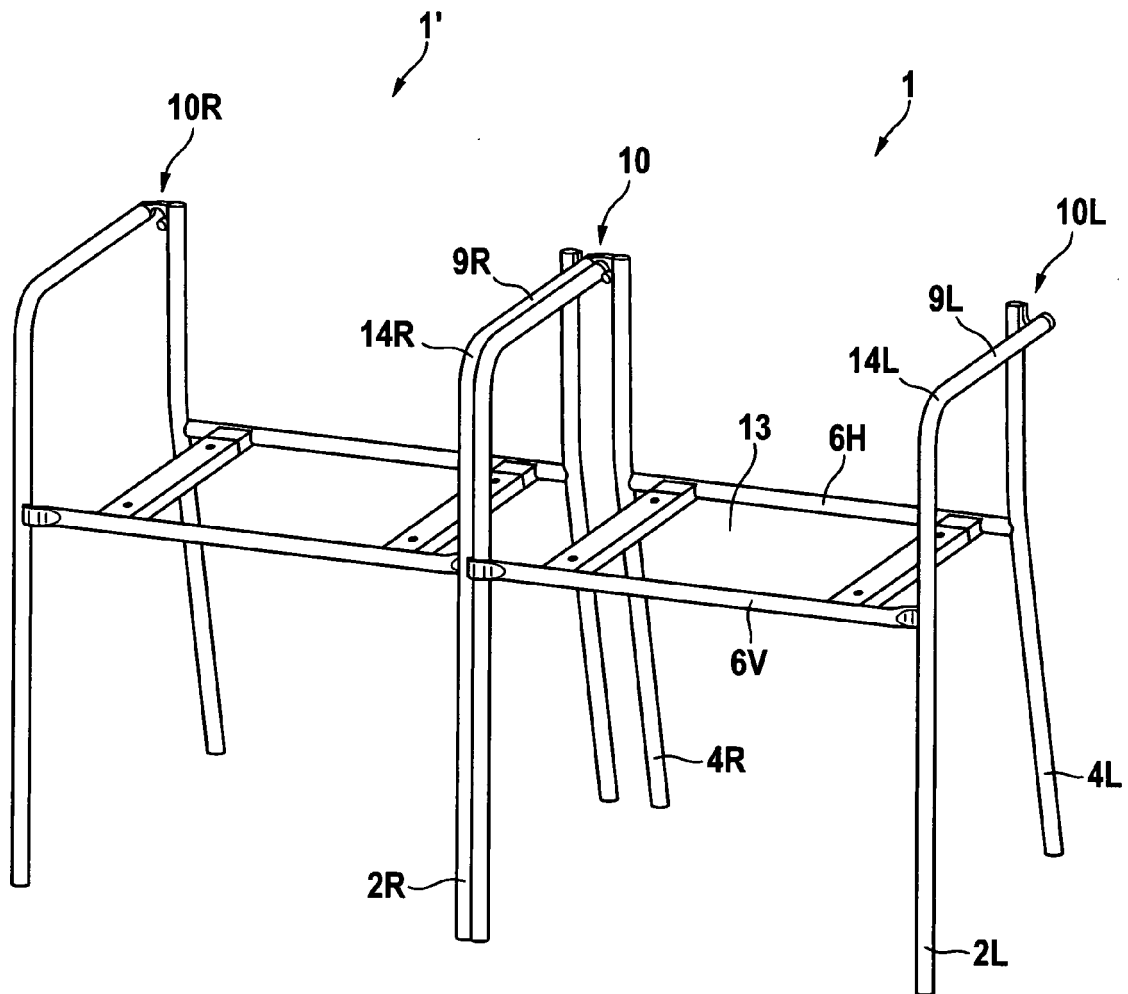
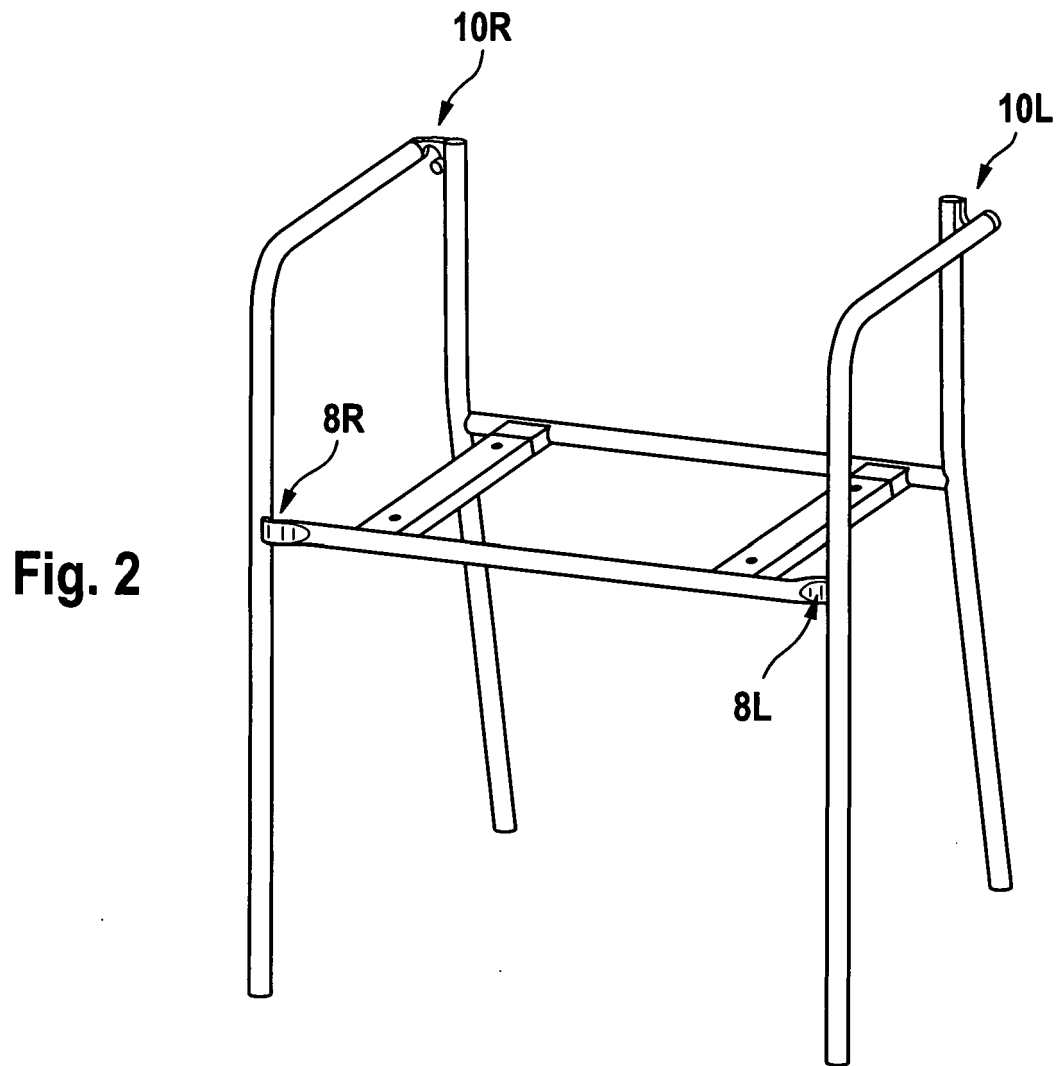
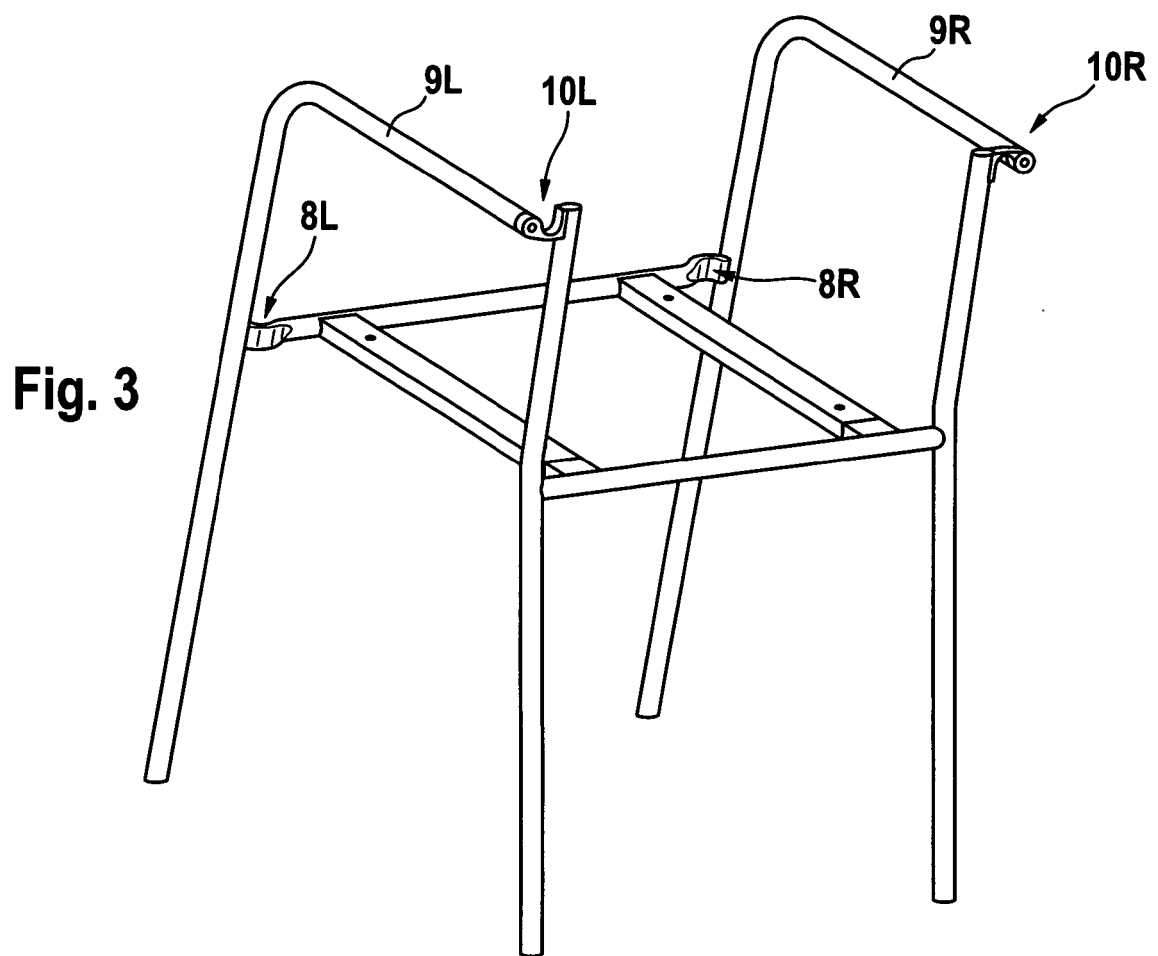


Fig. 1





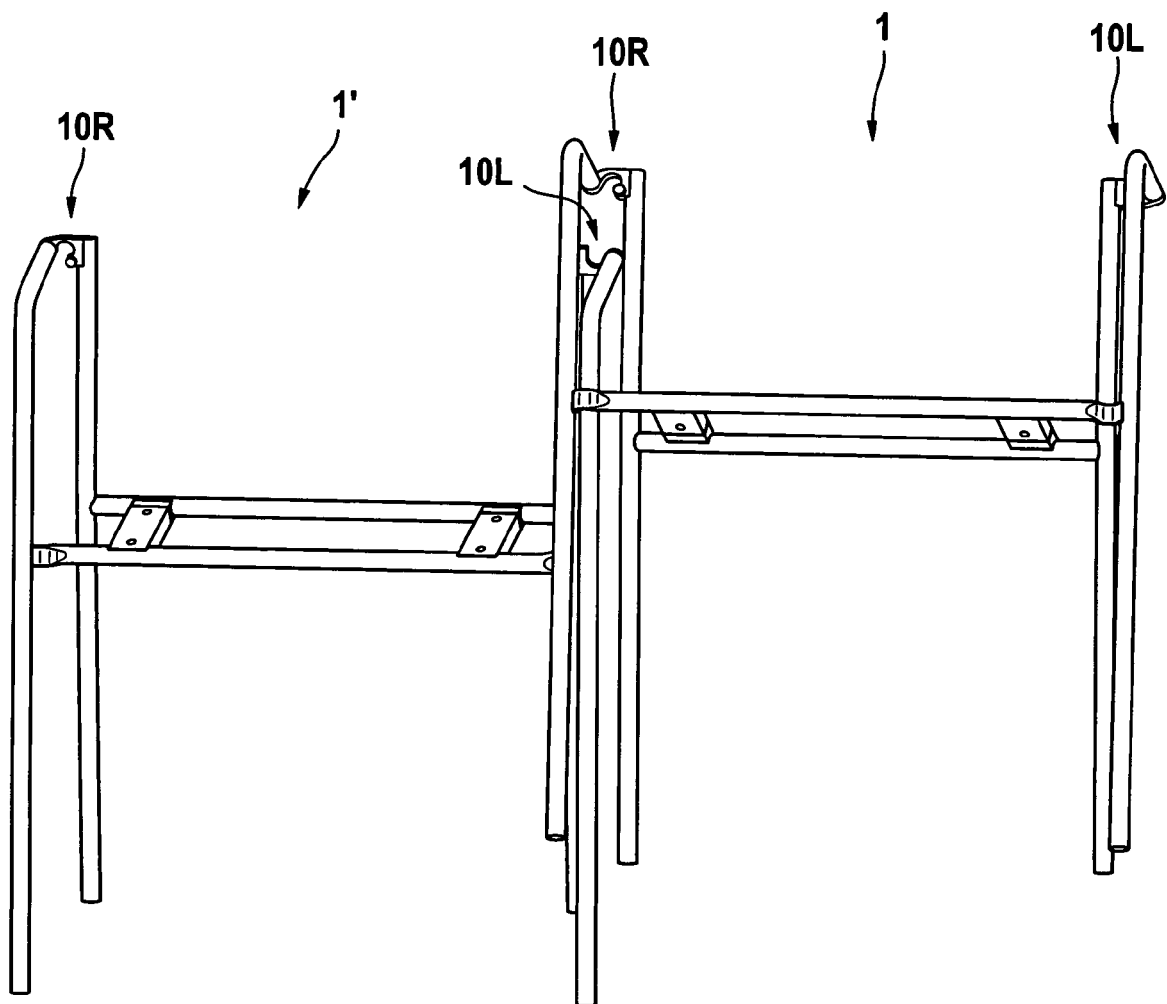


Fig. 4

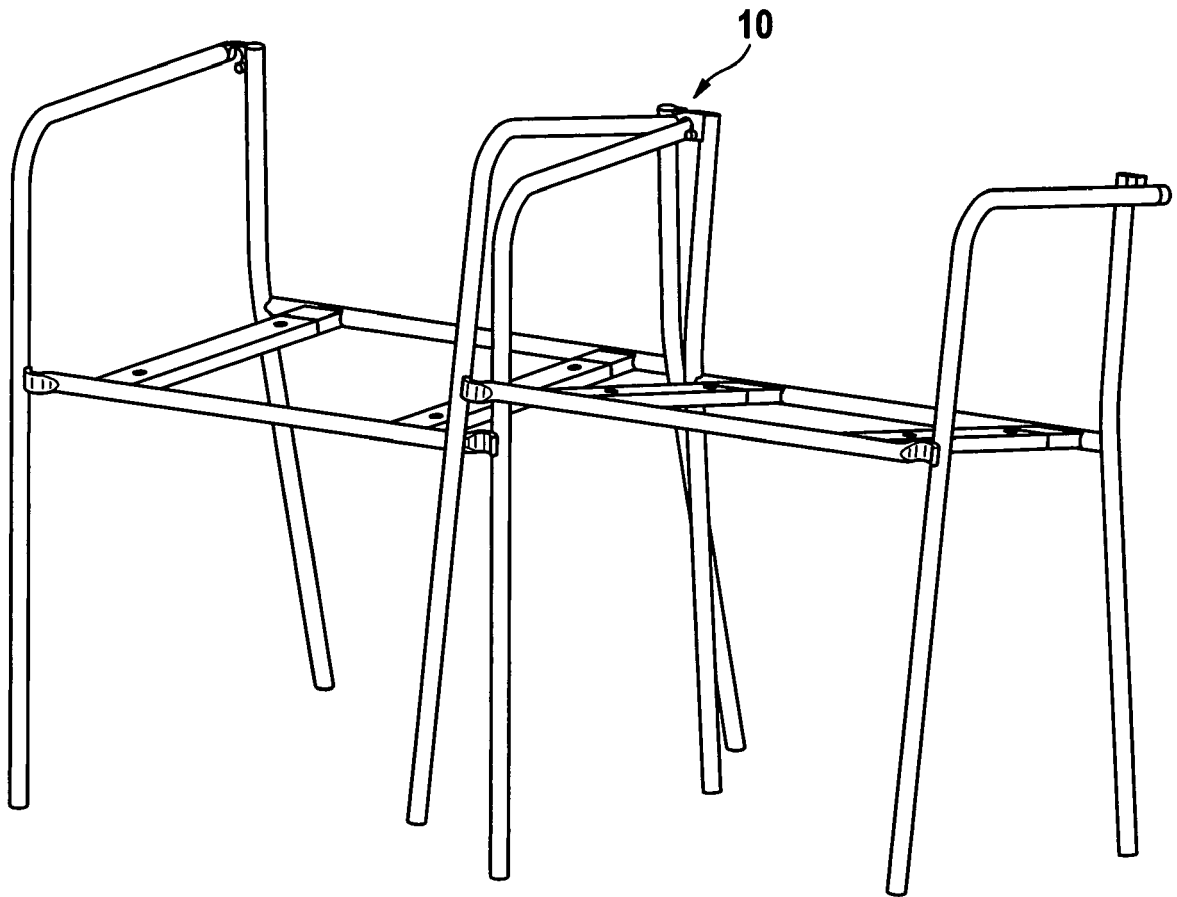


Fig. 5

Fig. 6

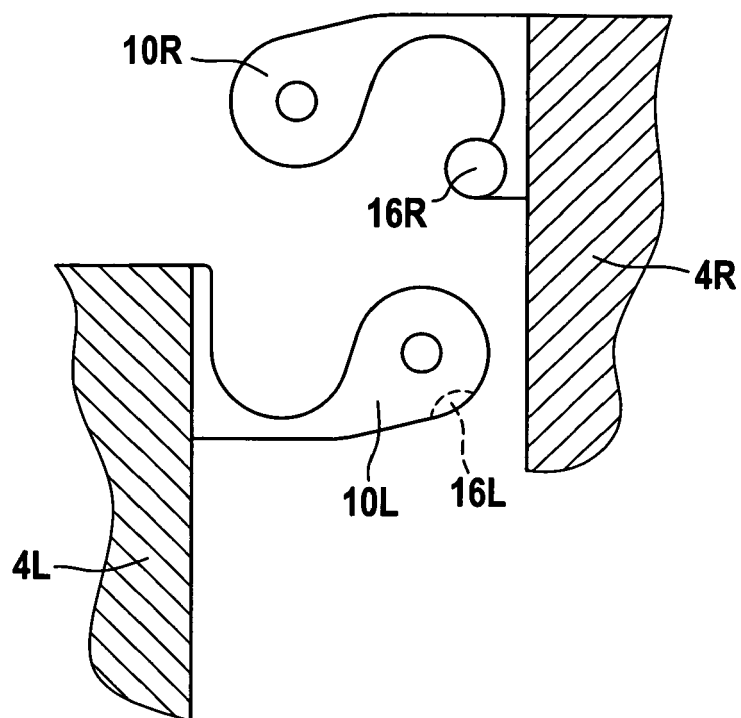
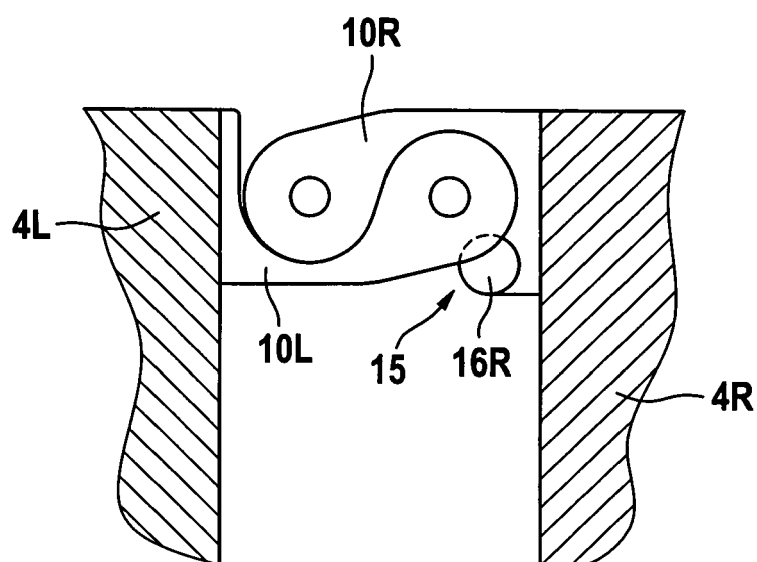


Fig. 7





EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 11 00 7975

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
A	GB 930 158 A (TALBOYS MFG COMPANY LTD) 3. Juli 1963 (1963-07-03) * Abbildungen *	1,7	INV. A47C1/124
A	WO 2008/048092 A2 (CASALA MEUBELEN NEDERLAND B V) 24. April 2008 (2008-04-24) * Abbildungen *	1,7	
A	DE 20 2007 003243 U1 (HARTMANN) 10. Mai 2007 (2007-05-10) * Abbildungen *	1,7	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			A47C
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 8. März 2012	Prüfer Kis, Pál
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

1
EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 11 00 7975

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

08-03-2012

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
GB 930158 A	03-07-1963	KEINE	
WO 2008048092 A2	24-04-2008	EP 2079343 A2	22-07-2009
		NL 1032708 C2	22-04-2008
		US 2011084526 A1	14-04-2011
		WO 2008048092 A2	24-04-2008
DE 202007003243 U1	10-05-2007	KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82